



## Offener Brief

learning  
by 

Kopfarbeit als Herzenssache!

Liebe Bibelleser,

wir haben die Bibel in den letzten Jahrhunderten nach allen Regeln der Kunst studiert und analysiert, durchdacht und erklärt, besprochen und bewegt. Nicht wenige sind darüber müde geworden, und die Heilige Schrift hat an Bedeutung verloren.

Ich denke, wir brauchen einen neuen Zugang zur Bibel. Nun ist aber das, was ich Ihnen vorschlage, an sich uralt und alles andere als populär: Lernen Sie einen Abschnitt aus dem Evangelium auswendig bzw. inwendig. Die Pädagogik der Achtundsechziger hat uns das Auswendiglernen mies gemacht und recht erfolgreich ausgetrieben. Ich möchte Sie ermutigen: Geben Sie dem Wort ein Zuhause in sich selbst, beschriften und prägen Sie Ihre Seele mit göttlichem Wort. Ich nenne das **Inwendige Schriftlesung**<sup>®</sup>. Über einige Jahre hinweg habe ich mir ein *ganzes* Evangelium eingeprägt. Das ist mühsam und anstrengend, aber wertvoll und heilsam.

Es wäre ein großer Gewinn und Segen, wenn jeder Christenmensch *eine* Geschichte aus dem Evangelium in sich trüge, die er dann hervorholen könnte beim Spazierengehen, im Wartezimmer, in schlaflosen Nächten, im Zug, an der Bushaltestelle ...

„Das kann ich nicht!“, höre ich Sie sagen. Ich erlaube mir, Ihnen zu widersprechen. Sie können das wohl, Sie trauen es sich nur nicht zu! Übrigens: Ganz nebenbei lernt man beim Auswendiglernen auch viel über sich selbst. Ich habe das als heilsam, ja fast therapeutisch erlebt.

Meines Erachtens bedarf es einer neuen „Fleischwerdung“ (incarnatio) des Wortes, eine Art Verkörperung oder Inkorporation (incorporatio) des Wortes in den Gläubigen. Dazu möchte die *Inwendige* Schriftlesung beitragen.

In der Hoffnung, dass sich möglichst viele dem anschließen, grüße ich alle Bibelleser aufs Herzlichste.

Ihr  
Gerhard Bauer, Pfarrer

[www.InwendigeSchriftlesung.de](http://www.InwendigeSchriftlesung.de)